
"Die Raffinerie in Schwedt muss unbedingt weiter produzieren"

05.05.22 | Berlin

"Die Raffinerie in Schwedt muss unbedingt weiter produzieren"

UVB-Geschäftsführer Sven Weickert verlangt, dass der Staat die Folgen eines Öl-Embargos abfedert

Die Wirtschaft in der Hauptstadtregion verlangt, die Folgen eines möglichen Öl-Embargos gegen Russland abzufedern. „Ein Öl-Embargo würde Brandenburg und Berlin in eine schwierige Lage bringen“, sagte Sven Weickert, Geschäftsführer der Unternehmensverbände Berlin-Brandenburg (UVB).

"Leiden würden alle Branchen, die auf Mobilität angewiesen sind"

PCK Schwedt produziere fast den gesamten Kraftstoff für die Region. Deutliche Preisanstiege oder gar Versorgungsengpässe würden die Unternehmen noch weiter belasten, warnte Weickert. "Leiden würden unmittelbar alle Branchen, die auf Mobilität angewiesen sind: Speditionen, Fluggesellschaften, Pflege- und Lieferdienste, Taxis, Busunternehmen, Fahrschulen, Handwerker

und viele mehr. Über die engen Lieferketten wären rasch weitere Branchen betroffen und natürlich die Arbeitsplätze und die Verbraucherpreise."

Schwedt muss weiterhin Öl bekommen, verlangen die Unternehmen

Für die Unternehmen sei es entscheidend, dass die Raffinerie in Schwedt weiter mit möglichst hoher Kapazität und zu wettbewerbsfähigen Preisen produziert, befand der Spitzenverband weiter. "Es muss sichergestellt werden, dass Schwedt im Fall eines Embargos Öl aus alternativen Quellen bekommt."

Die Wirtschaft trage die negativen Folgen des Krieges und der Sanktionen mit, betonte der Geschäftsführer. "Es darf aber nicht sein, dass Berlin und Brandenburg dadurch stärker belastet werden als andere Regionen. Der Staat muss für einen Ausgleich sorgen, wenn Kraftstoffe hier teurer werden sollten. Parallel dazu brauchen wir noch mehr Tempo beim Ausbau der Elektromobilität und der dazu nötigen Infrastruktur."

Disclaimer

Die Unternehmensverbände Berlin-Brandenburg (UVB) sind die Stimme der Wirtschaft in der Hauptstadtregion. Wir stehen für 60 Mitgliedsverbände aus allen wichtigen Branchen, von der Autoindustrie bis zur Startup-Branche. Als Landesvereinigung der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA) und Landesvertretung des Bundesverbandes der Deutschen Industrie (BDI) setzen wir uns für die Belange der regionalen Wirtschaft auf Bundesebene ein. Unser ordnungspolitisches Leitbild ist die Soziale Marktwirtschaft mit einem funktionierenden Wettbewerb. Für uns sind unternehmerische Freiheit, ökonomische Leistungsfähigkeit und Verantwortung für das Gemeinwohl untrennbar miteinander verbunden.

- [Auf Xing teilen](#)
- [Auf Facebook teilen](#)
- [Auf X teilen](#)
- [Auf LinkedIn teilen](#)

- [Drucken](#)
- [Als PDF speichern](#)

Ihr Ansprechpartner zum Thema Energie

Abteilungsleiter Wirtschaftspolitik

Burkhard

Rhein

Telefon:
+49 30 31005-117

Telefax:

+49 30 31005-240

E-Mail:
Rhein [at] uvb-online.de

[Download VCF](#)

Pressekontakt

Abteilungsleiter Presse und Kommunikation, Pressesprecher

Carsten

Brönstrup

Telefon:
+49 30 31005-114

Telefax:

+49 30 31005-166

E-Mail:

Broenstrup [at] uvb-online.de

[Download VCF](#)